

Amtsblatt

der Königlichen Regierung zu Allenstein.

Stück 21.

Ausgegeben zu Allenstein, am 22. Mai 1912.

1912.

Inhalt:

Bekanntmachungen der Königlichen Ministerien.

- Nr. 334. Nuzbarmachung der Quarantäneanstalten der Ost- u. Nordsee zum Aufenthalt für Lehrerinnen.
 Nr. 335. Prüfung für Vorsteher an Taubstummenanstalten.
 Nr. 336. Turn- u. Schwimmlehrerprüfung in Spandau.
 Nr. 337. Acetylenapparate der Firma Fischer und Vohß in Altona-Ottensen.

Bekanntmachungen des Königlichen Oberpräsidenten.

- Nr. 338. Amtsbezirk Wittmannsd. Kreis Osterode.
 Nr. 339. Amtsbezirk Pissaniken, Kre. Lnd.

Bekanntmachungen der Kgl. Ministerien.

334. Die von dem Herrn Minister des Innern angeordnete Nuzbarmachung der Räume und Bestände der Quarantäneanstalten zur Gewährung unentgeltlicher Unterkunft an erholungsbedürftige Lehrerinnen während der Sommer- und Herbstferien hat sich nach den erstatteten Berichten auch im verflossenen Jahre als zweckmäßig erwiesen. Der Herr Minister des Innern hat daher genehmigt, daß auch im Sommer und Herbst 1912 die an der Ost- und Nordsee belegenen Quarantäneanstalten Südermole bei Memel, Neufahrwasser bei Danzig, Swinemünde, Wobbrook bei Kiel und Emden für die Dauer der Ferien als Erholungsheime für minderbemittelte Lehrerinnen nuzbar gemacht werden.

Die Königliche Regierung/das Königliche Provinzialschulkollegium veranlasse ich, die Beteiligten durch schnelle Veröffentlichung in den Schul- und Amtsblättern hierauf aufmerksam zu machen.

Berlin, den 2. Mai 1912.

Der Minister

der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.
 U. III. C. Nr. 1021.

An die Königlichen Regierungen und Provinzialschulkollegien.

Vorstehender Erlaß wird mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 14. April 1908 (Amtl. Schulblatt Nr. 10) und vom 21. April 1909 (Amtl. Schulblatt Nr. 10) zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Alenstein, den 8. Mai 1912.

Königliche Regierung,

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

335. Die im Jahre 1912 in Berlin abzuhaltende

Bekanntmachungen des Königlichen Regierungspräsidenten und der Königlichen Regierung.

- Nr. 340. Genehmigung des Vieh- und Pferdemarktes in Liebemühl.
 Nr. 341. Verpachtung der Domäne Lawken, Kr. Löben.
 Nr. 342. Desgl. der Domäne Schnittken, Kr. Sensburg.
Bekanntmachungen anderer Behörden.
 Nr. 343. Vernichtung ausgeloster Rentenbriefe der Provinzen Ost- und Westpreußen.
 Nr. 344. Auslosung von Rentenbriefen der Provinzen Ost- und Westpreußen.

Personalnachrichten.

Prüfung für Vorsteher an Taubstummenanstalten wird am Dienstag, den 17. September d. Js. vormittags 9 Uhr beginnen. Meldungen zu der Prüfung sind an den Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten zu richten und bis zum 1. August d. Js. bei demjenigen Königlichen Provinzialschulkollegium bzw. bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Aufsichtskreis der Bewerber im Taubstummen- oder Schuldienst beschäftigt ist, unter Einreichung der im § 5 der Prüfungsordnung vom 11. Juni 1881 bezeichneten Schriftstücke anzubringen. Bewerber, welche nicht an einer preussischen Anstalt tätig sind, können ihre Meldung bei Führung des Nachweises, daß solche mit Zustimmung ihrer Vorgesetzten bzw. ihrer Landesbehörde erfolgt, unmittelbar an den Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten richten.

Berlin, den 30. April 1912.

Der Minister

der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

U. III. 6033. Im Auftrage gez. Müller.

336. Die Turn- und Schwimmlehrerinnen-Prüfung, die im Herbst 1912 an der Kgl. Landesturnanstalt in Spandau abzuhalten ist, wird im September d. Js. an einem noch festzusetzenden Tage beginnen.

Unter Bezugnahme auf meinen Erlaß vom 1. November 1906 — U III A 3209 pp. — weise ich ausdrücklich darauf hin, daß zu dieser Prüfung nur in der Provinz Brandenburg oder in einer solchen Provinz wohnende Bewerberinnen zugelassen werden, in der eine Prüfungskommission für Turnlehrerinnen noch nicht besteht. Ausnahmen von dieser Bestimmung sind nur zulässig, wenn die bezüglichen Anträge durch besondere Verhältnisse, z. B. durch den Ort der Ausbildung für die Prüfung begründet sind.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgelegten Dienstbehörde spätestens bis zum 30. Juni d. J., Meldungen anderer Bewerberinnen bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk die Betreffende wohnt, — in Berlin bei dem Herrn Polizeipräsidenten — ebenfalls bis zu diesem Tage anzubringen.

Ist der Aufenthaltsort der Bewerberin zurzeit ihrer Meldung nicht ihr eigentlicher Wohnsitz, so ist auch der letztere anzugeben.

Die Meldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie genau der Prüfungsordnung vom 15. Mai 1894 entsprechen und mit den im § 4 derselben vorgeschriebenen Schriftstücken ordnungsmäßig versehen sind.

Bei denjenigen Bewerberinnen, die eine lehramtliche Prüfung noch nicht abgelegt haben, erstreckt sich die mündliche Prüfung auch auf die Kenntnis der wichtigsten Erziehungs- und Unterrichtsgrundsätze.

In dem Gesuche ist anzugeben, ob die Bewerberin sich zum ersten Male zur Prüfung meldet oder ob und wann sie sich bereits der Turnlehrerinnen-Prüfung unterzogen hat.

Die über Gesundheit, Führung und Lehrtätigkeit beizubringenden Zeugnisse müssen in neuerer Zeit ausgestellt sein. Aus dem ärztlichen Zeugnis muß hervorgehen, daß die betreffende Bewerberin körperlich zur Turnlehrerin geeignet ist.

Das Zeugnis über die Turn- bzw. Schwimmgewandtheit ist von der Ausstellerin eigenhändig zu unterschreiben.

Die Anlagen jedes Gesuches sind zu einem Hefte vereinigt einzureichen.

Berlin, den 17. April 1912.

Der Minister

der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Im Auftrage gez. Müller.

U. III. B. Nr. 7044.

337. Die Firma Nordische Acetylen-Industrie Fischer & Foh in Altona-Ottensen hat ihren durch Erlaß vom 6. September 1910 (S. M. Bl. S. 524) bekannt gegebenen, mit Typennummer „J. 2“ versehenen Acetylenapparat durch Ersatz der bisherigen Sperrvorrichtung für den Carbideinwurf durch einen den Carbidtrichter bei steigender Glocke abschließenden Deckel abgeändert und führt diesen abgeänderten Apparat in zwei Größen (mit 0,6 bzw. 1,5 kg Fassungsvermögen der Füllvorrichtung an kleinförnigem Carbid) aus.

Es bestehen nach einem Gutachten des Deutschen Acetylenvereins keine Bedenken, die Vergünstigungen des Erlasses vom 6. September 1910 auch der neuen Ausführung zu gewähren.

Die Fabrikschilder solcher Apparate müssen Aufschriften gemäß folgender Tabelle haben:

Apparat: Größe	I	II
Carbidfüllung in kg	0,6	1,5
Höchste Stundenleistung in Litern	1000	2400
Nutzbarer Inhalt der Gasglocke in Litern	309	603
Typennummer	J 2	J 2

Firma:

Jahr der Anfertigung: . . .

Laufende Fabriknummer: . . .

Als Wasservorlagen sind die vom Deutschen Acetylenverein mit Zeugnis Nr. 3 und Nr. 15 versehenen zu verwenden (vergl. die Erlasse vom 23. Dezember 1910 u. 13. April 1911, S. M. Bl. S. 4 u. 131).

Ich ersuche, das hiernach Erforderliche in der üblichen Weise zu veranlassen. Zeichnungen und Beschreibungen des Apparates sind im Bedarfsfalle von der ausführenden Firma anzufordern.

Berlin, den 16. April 1912.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

In Vertretung: gez. Schreiber.

J.-Nr. III. 2614.

An die Herren Regierungs-Präsidenten und den Herrn Polizeipräsidenten, hier.

Vorstehenden Ministerialerlaß bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntnis. Auf Grund des § 21 der Polizeiverordnung vom 9. Juli 1906 betreffend die Herstellung, Aufbewahrung und Verwendung von Acetylen, sowie die Lagerung von Carbid (Amtsblatt 1906 S. 290 ff.) will ich die Ausnahme von den Bestimmungen des § 1, insoweit eine wiederholte Anzeige in Frage kommt, und des § 2, insoweit die Benutzung in oder unter Räumen in Frage kommt, die zum Aufenthalt von Menschen bestimmt sind, für den vorerwähnten abgeänderten Apparat für den Regierungsbezirk Allenstein hierdurch allgemein zulassen.

Altenstein, den 14. Mai 1912.

I. W. 845. Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachungen des Königlichen Oberpräsidenten.

338. Für den Amtsbezirk Wittmansdorf Nr. 9 des Kreises Osterode habe ich den Rittergutsbesitzer Schille in Ganshorn b. S. zum Stellvertreter des Amtsvorstehers ernannt.

Königsberg, den 7. Mai 1912.

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen.

339. Für den Amtsbezirk Pissaniken Nr. 6 des Kreises Insa habe ich den Gutsbesitzer Unterriefer in

Ezhulken auf eine weitere Amtsdauer von sechs Jahren zum Amtsvorsteher ernannt.

Königsberg, den 4. Mai 1912.

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Regierungspräsidenten und der Königlichen Regierung.

340. Mit Genehmigung des Provinzialrates der Provinz Ostpreußen findet am **Freitag, den 31. Mai 1912** in Liebemühl ein außerordentlicher Vieh- und Pferdemarkt statt.

Allenstein, den 21. Mai 1912.

I. Z. a 995. Der Regierungs-Präsident.

341. Domänenverpachtung.

Die Domäne Lawken, Kreis Löben, soll **Donnerstag, den 20. Juni 1912, vorm. 10 Uhr**, hier selbst im Regierungsgebäude — Zimmer 233 — für die Zeit von Johannis 1913 bis Ende Juni 1931 meistbietend verpachtet werden. Größe 619 Hektar, Grundsteuerreinertrag 3705 M., erforderliches Vermögen 145 000 M., bisheriger Pachtzins 6838 M., Besichtigung nach vorausgegangener Benachrichtigung des Pächters jederzeit gestattet. Die Verpachtung erfolgt in zwei Bietungsgängen mit und ohne Verpflichtung zur Uebernahme des Inventars. Nähere Auskunft, auch über die Voraussetzungen zur Zulassung der Bietung, erteilt.

Allenstein, den 9. Mai 1912.

Königliche Regierung,

Abteilung für direkte Steuern, Domänen u. Forsten.
III. C. a. 2837.

342. Domänenverpachtung.

Die Domäne Schnitten, Kreis Sensburg, Bahnstation Barranowen, soll **Donnerstag, den 20. Juni 1912 vormittags 10 Uhr** hier selbst im Regierungsgebäude — Zimmer 233 — für die Zeit von Johannis 1913 bis Ende Juni 1931 meistbietend verpachtet werden.

Größe 403 Hektar, Grundsteuerreinertrag 3963 Mark, erforderliches Vermögen 112 000 Mark, bisheriger Pachtzins 6525 Mark.

Besichtigung nach vorausgegangener Benachrichtigung des Pächters jederzeit gestattet.

Die Verpachtung erfolgt in zwei Bietungsgängen mit und ohne Verpflichtung zur Uebernahme des Inventars.

Nähere Auskunft, auch über die Voraussetzungen der Zulassung zur Bietung, wird erteilt.

Allenstein, den 9. Mai 1912.

Königliche Regierung, Domänenverwaltung.

III. C. 2122.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

343. Verhandelt

Königsberg, den 8. Mai 1912.

Nach Vorschrift der §§ 46 bis 48 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 und des § 46 der Geschäftsanweisung für die Rentenbankdirektionen vom 12. Juli 1850 sollen heute bei Gelegenheit der Aus-

losung von Rentenbriefen die früher ausgelosten und bezahlten Rentenbriefe nebst den mit diesen zurückgelieferten, nicht mehr fällig gewordenen Zinsscheinen und den dazu gehörigen Erneuerungsscheinen vernichtet werden.

Die zu vernichtenden Papiere sind in den beiliegenden vorschriftsmäßig bescheinigten Verzeichnissen nachgewiesen und gelangen nach denselben zur Vernichtung:

Litr. A	zu 3000 M.	112 Stück
Litr. B	zu 1500 M.	39 Stück
Litr. C	zu 300 M.	183 Stück
Litr. D	zu 75 M.	166 Stück
Litr. F	zu 3000 M.	30 Stück
Litr. G	zu 1500 M.	4 Stück
Litr. H	zu 300 M.	18 Stück
Litr. J	zu 75 M.	14 Stück
Litr. L	zu 3000 M.	28 Stück
Litr. M	zu 1500 M.	5 Stück
Litr. N	zu 300 M.	23 Stück
Litr. O	zu 75 M.	20 Stück
		zusammen 642 Stück

Rentenbriefe nebst Zinsscheinen und Erneuerungsscheinen. Dieselben wurden in Gegenwart der von der Provinzialvertretung gewählten Deputierten sowie des zugezogenen Notars durch Feuer vernichtet, was von den Unterzeichneten durch Vollziehung dieser von ihnen genehmigten Verhandlungen bescheinigt wird.

v. g. u.

gez. von Gottberg, Eichhard, H. D. Glüer,

Graf von Posadowski.

Ellendt, Geheimer Justizrat, Notar.

g. w. o.

Lange.

344. Bekanntmachung.

Bei der nach den Bestimmungen der §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 und nach unserer Bekanntmachung vom 3. v. Mts. heute stattgefundenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen der Provinzen Ost- und Westpreußen sind zum 1. Oktober 1912 nachstehende Nummern gezogen:

I. 4%. Rentenbriefe.

110 Stück Litr. A zu 3000 M. (1000 Tr.)

75	182	242	295	699	1048	1147	1423	1446
1629	1757	1848	2029	2088	2114	2241	2531	2650
2813	2917	3358	3529	3597	3697	3714	4043	4084
4172	4576	4741	4967	5343	5467	5709	6383	
6950	7056	7108	7157	7173	7219	7247	7517	7587
7591	7655	7901	8000	8165	8327	8622	8630	8669
8673	8765	8784	8984	9009	9082	9242	9282	9346
9411	9474	9525	9559	9703	9863	9871	10 027	
10 109	10 144	10 160	10 173	10 250	10 422	10 582		
10 643	10 654	10 753	10 877	10 978	11 208	11 254		
11 717	11 746	11 881	12 240	12 261	12 358	12 528		
12 561	12 640	12 904	13 035	13 066	13 144	13 501		
13 576	13 647	13 735	13 747	13 806	13 871	13 924		
14 153	14 164	14 200	14 201	14 232.				

34 Stück Lit. B zu 1500 M. (500 Tlr.)

3 344 902 951 1068 1192 1371 1376 1428
1433 1742 1952 2072 2163 2459 2745 2784 2900
3062 3072 3377 3509 3628 3652 3909 3915 3950
4082 4142 4189 4336 4339 4376 4430.

167 Stück Lit. C zu 300 M. (100 Tlr.)

178 272 918 958 1009 1520 1572 1610 1780
2576 2633 2673 2770 2918 3528 3599 3911 4148
4249 4608 4612 4780 5046 5642 5702 6080 6617
6695 7392 7420 7476 7627 7673 7711 7746 8298
8302 8491 8603 8892 9340 9436 9614 9757 9891
9904 9914 10 312 10 512 10 515 10 668 10 690
10 838 10 851 10 976 11 031 11 033 11 149 11 359
11 638 12 063 12 246 12 342 12 350 12 530 12 539
12 540 12 832 12 917 13 135 13 374 13 524 13 552
13 579 13 580 13 679 13 750 13 869 13 961 14 246
14 253 14 449 14 581 14 693 14 742 14 750 14 855
14 947 15 015 15 098 15 139 15 141 15 350 15 427
15 466 15 534 15 800 15 806 15 881 15 917 16 375
16 379 16 406 16 463 16 504 16 509 16572 16 601
16 777 16 808 17 164 17 224 17 373 17 458 17 539
17 545 17 565 17 715 17 776 17 782 17 961 18 106
18 328 18 453 18 647 18 994 19 004 19 099 19 241
19 317 19 348 19 547 19 683 19 685 19 826 19 858
19 910 19 929 20 028 20 137 20 144 20 338
20 548 20 646 20 666 20 821 20 849 20 899 21 039
21 160 21 217 21 480 21 505 21 560 21 653 21 670
21 903 21 973 22 004 22 113 22 142 22 213 22 257
22 356 22 364 22 385 22 412.

151 Stück Lit. D zu 75 M. (25 Tlr.)

156 408 674 742 1327 1395 1676 2312 2954
3207 3219 3389 3695 4093 4619 4635 4807 5481
5527 5938 6034 6324 6411 6504 6512 6718 6746
6785 7129 7419 7616 7622 7689 7751 7801 7932
7954 8236 8288 8373 8457 8621 8668 8676 8691
8702 8898 9206 9233 9306 9606 9667 10 064
10 076 10 084 10 119 10 242 10 243 10 334 10 439
10 506 10 509 10 649 10 693 10 733 10 847 10 891
10 981 10 982 10 998 11 031 11 234 11 250 11 352
11 504 11 890 12 089 12 759 13 009 13 129 13 375
13 506 13 635 13 719 13 862 13 889 13 892 13 933
14 116 14 179 14 249 14 337 14 628 14 734 14 739
14 828 14 829 14 948 14 952 15 237 15 245 15 313
15 347 15 381 15 575 15 581 15 653 15 786 15 941
15 966 16 025 16 392 16 527 16 727 17 007 17 008
17 315 17 330 17 383 17 429 17 536 17 620 17 720
17 777 17 789 17 841 17 915 17 985 18 185 18 352
18 724 18 765 18 781 19 009 19 030 19 074 19 124
19 164 19 191 19 302 19 327 19 455 19 487 19 527
19 774 20 001 20 066 20 142 20 334 20 449 20 488.

II. 3½ % Rentenbriefe.

24 Stück Lit. L zu 3000 M.

189 220 471 485 512 540 707 803 1188 1637
2450 2619 2870 3019 3021 3040 3117 3373 3414
3586 4316 4868 4881 5436.

4 Stück Lit. M zu 1500 M.

8 201 596 743.

21 Stück Lit. N zu 300 M.

713 770 956 1116 1138 1395 1538 1621 1684
1834 1839 2134 2182 2543 3076 3093 3279 3364
4100 4146 4293.

13 Stück Lit. O zu 75 M.

16 615 976 1154 1268 1496 1583 1687 2379
2992 3026 3331 3403.

III. 4 % Rentenbriefe.

3 Stück Lit. DD zu 75 M.

8 9 10.

Die ausgelosten Rentenbriefe werden den Inhabern mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zinsscheinen und zwar

zu I Reihe VIII Nr. 13—16 u. Erneuerungsscheinen
zu II Reihe III Nr. 11—16 u. Erneuerungsscheinen
zu III Reihe I Nr. 8—16 u. Erneuerungsscheinen
vom 1. Oktober 1912 ab bei unserer Kasse hierselbst, Tragheimer Pulverstraße Nr. 5 bezw. bei der Rentenbankkasse in Berlin, Klosterstraße 76 I an den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr vormittags in Empfang zu nehmen.

Den Inhabern von ausgelosten und gekündigten Rentenbriefen steht es auch frei, sie an die genannten Rentenbankkassen durch die Post portofrei und mit dem Antrage einzusenden, daß der Geldbetrag auf gleichem Wege übermittelt werde. Die Zusendung des Geldes geschieht dann auf Gefahr und Kosten des Empfängers und zwar bei Summen bis 800 M. durch Postanweisung. Sofern es sich um Beträge über 800 Mark handelt, ist einem solchen Antrage eine Quittung nach folgendem Muster:

. . . M. buchstäblich . . . Mark für d . . . ausgelosten . . . % Rentenbrief der Provinzen Ost- und Westpreußen Lit. . . Nr. . . aus der königlichen Rentenbankkasse in . . . empfangen zu haben, bescheinigt.

(Ort, Datum, Name.)

beizufügen.

Vom 1. Oktober 1912 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf und es wird der Wert der etwa nicht miteingelieferten Zinscheine bei der Auszahlung vom Kapital in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachstehenden, bereits früher ausgelosten, seit länger als 2 Jahren rückständigen und nicht mehr verzinslichen Rentenbriefe aus den Fälligkeitsterminen zu 4 %:

seit 1. Oktober 1904: Lit. D 16 393.

seit 1. Oktober 1905: Lit. D 5966.

seit 1. April 1906: Lit. C 21 319.

seit 1. Oktober 1906: Lit. C 21 321.

seit 1. April 1907: Lit. A 13 945.

Lit. C. 9661 10 205 21 012 21 332.

Lit. D 366 455 1755 16 705 17 075 18 374 18 833

seit 1. Oktober 1907: Lit. C 7637 10 888 21 761.

Litr. D. 1080 8633 10 838 11 817 12 396 12 695
 14 484 18 232 18 814 18 828.
 seit 1. April 1908: Litr. A 5316 13 433.
 Litr. B 2533.
 Litr. C 12 408 13 259 15 285.
 Litr. D 2177 2579 6059 10 145 11 273.
 seit 1. Oktober 1908: Litr. A 13 863 13 984.
 Litr. B 4283.
 Litr. C 9952 18 165 21 013 21 209 21 646.
 Litr. D. 847 9594 9599 14 464 14 900 18 599
 18 661.
 seit 1. April 1909: Litr. A 6102 14 034.
 Litr. C 8833 10 250 16 267 18 466 18 522 19 877
 20 679 21 200 21 649 22 057.
 Litr. D 909 1469 12 415 13 925 14 877 16 150
 16 492 18 529 18 670 19 525.
 seit 1. Oktober 1909: Litr. A 3165.
 Litr. C 702 9636 14 722 16 359 19 838 21 428.
 Litr. D 707 4086 8073 10 714 16 708 18 498
 18 999 19 826.
 seit 1. April 1910:
 Litr. A 283342 4814 4847 5267 9107 12 742
 13 694 14 091.
 Litr. C 6832 9688 10 861 12 452 16 246 17 827
 18 654 19 199 19 200 20 463 21 291
 21 413 21 930.
 Litr. D 4017 7260 8648 10 144 14 216 14 810
 16 151 17 321 17 323 18 948 19 396.

zu $3\frac{1}{2}$ %:

seit 1. Juli 1907: Litr. J 505.

seit 1. Juli 1908: Litr. H 1931.

seit 1. Oktober 1908: Litr. O 1662.

seit 1. April 1909: Litr. N 976 1505.

Litr. O 1394 1395 1622.

seit 1. Oktober 1909: Litr. N 2522.

seit 1. Januar 1910: Litr. F 4468.

wiederholt aufgefordert, den Nennwert der Stücke nach Abzug der inzwischen etwa eingelösten, nicht mehr fälligen Zinsscheine zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger Verjährung bei den **genannten Kassen** unverzüglich in Empfang zu nehmen.

Die Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe tritt nach den Bestimmungen des § 44 a. a. D. binnen 10 Jahren ein.

Hierbei machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß die Nummern **aller** gekündigten bezw. zur Einlösung noch nicht präsentierten Rentenbriefe durch die von Ulrich Levysohn in Berlin W. 10, Küsterstr. 14 herausgegebene, in Grüneberg i. Schl. erscheinende allgemeine Verlosungstabelle im Mai und November j. J. veröffentlicht werden.

Königsberg, den 8. Mai 1912.

Königliche Direktion der Rentenkasse
 für die Provinzen Ost- und Westpreußen.

Personalnachrichten.

Der diätarische Meliorationsbauwart Bruno von Borzestowski ist zum Meliorations-Baufsekretär beim königlichen Meliorationsbauamt in Löben ernannt worden.

Der Referendar Wilhelm Fehlhäber ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen.

Der Amtsrichter Lemde in Mehlaufen ist an das Amtsgericht in Darkehmen versetzt.

Die Referendare Keil und Kroehnert sind zu Gerichtsassessoren ernannt.

Der Rechtskandidat Kurt Brecht ist zum Referendar ernannt.

Der Militärantwarter Bendix in Memel ist zum Gefangenaufseher daselbst ernannt.

Im Bezirke der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Gumbinnen sind folgende Personalveränderungen eingetreten: Statzmäßig angestellt: als Postassistent der Postassistent Gossing in Arns.

Im Verwaltungsbezirk des Präsidenten der königlichen Oberzolldirektion für die Provinz Ostpreußen sind folgende Veränderungen eingetreten: Es ist gestorben: der Oberzolleinnehmer Herold in Prostken. Es sind befördert oder versetzt: die Zollpraktikanten Jedamski und Schäfer in Eydtkuhnen, Willamowski in Memel, Surmin in Osterode zu Zollsekretären an ihren Standorten, die Zollpraktikanten Götner in Prostken und Müller in Halle a. S. zu Zollsekretären in Königsberg und Prostken, der Zollpraktikant Liedtke in Eydtkuhnen zum Oberzolleinnehmer daselbst.

Das Amtsblatt nebst Deyentlichem Anzeiger erscheint wöchentlich einmal und zwar in der Regel am Mittwoch.

Inseritionsbestellungen zum Deyentlichem Anzeiger, welche in dem zunächst erscheinenden Stücke Aufnahme finden sollen, müssen spätestens bis zum Montage mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr der königl. Amtsblattverwaltung hieselbst zugegangen sein. Die Gebühren betragen für die gedruckte Spaltzeile mit gewöhnlichen Lettern oder deren Raum 20 Pfg. und werden dieselben von auswärtigen Auftraggebern mittels Postnachnahme erhoben. Einzelne Exemplare vom Amtsblatte und Deyentlichem Anzeiger werden mit 10 Pfennig für den Bogen berechnet.

Der Bezugspreis beträgt 1,50 M. für das Jahr und nehmen alle Postanstalten Bestellungen entgegen.

Hierzu der Deyentliche Anzeiger Stück 21 und das Stadtbriesregister Stück 21

Redigiert im Amtsblattbureau der königlichen Regierung zu Allenstein. — Gedruckt bei W. E. S a r i e h in Allenstein.

S

Be

Nr.

Nr.

Nr.

Nr.

Nr.

Nr.

Nr.

de

34

188

(G

Ca

21

Bi

den

stel

Le

S

Ge

Nr

we

ge

m

de

pa

fel